

Halbjahresbericht 2008



Ready...



Basilea in Kürze


Basilea Pharmaceutica AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das an der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange (SWX:BSLN) kotiert ist und seinen Hauptsitz in Basel hat.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Erforschung, Entwicklung sowie die zukünftige Vermarktung von innovativen Medikamenten für schwerwiegende und bisher unzureichend behandelbare Krankheiten im Krankenhaus- und Facharztumfeld.

Basilea verfügt über ein diversifiziertes Produktportfolio, das neuartige Behandlungen von Infektionen aufgrund resistenter Bakterien, von systemischen Pilzinfektionen und schweren Hauterkrankungen einschliesst. Die äusserst konkurrenzfähige Produktpipeline umfasst: Ceftobiprol, ein Antibiotikum, das dieses Jahr seine erste Marktzulassung in Kanada erhalten hat; Alitretinoin, ein dermatologisches Produkt in der Prüfung zur Marktzulassung und Isavuconazol, ein Pilzmittel in der klinischen Phase III; sowie aussichtsreiche Programme im frühen Entwicklungsstadium.

Basilea ist zur Zeit im Aufbau ihrer Verkaufs- und Marketingorganisation in den USA, Kanada sowie den wichtigsten Europäischen Märkten, um Alitretinoin alleine und Ceftobiprol gemeinsam mit einem Partner zu vermarkten.

www.basilea.com



„Es ist grossartig, dass wir nach acht Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit unseren ersten beiden Produkten bald die Bedürfnisse schwerkranker Patienten befriedigen können. Wir sind bereit, den Weg in Richtung kommerziellen Erfolgs einzuschlagen.“

Dr. Anthony Man, Chief Executive Officer

Ready... set...

Highlights des ersten Halbjahres

10. Januar, **Ceftobiprol**

Sitzung des Beratergremiums der FDA geplant

Ceftobiprol soll als Arzneimittel mit neuem Wirkstoff vom Beratergremium für Antiinfektiva der US-Gesundheitsbehörde FDA begutachtet werden.

13. Februar, **Ceftobiprol**

Sitzung des Beratergremiums der FDA annulliert

Die US-Gesundheitsbehörde FDA entschied, die Sitzung des Beratergremiums der FDA nicht abzuhalten.

18. März, **Ceftobiprol**

„Approvable Letter“ erhalten

Die US-Gesundheitsbehörde FDA stellte Ceftobiprol einen „Approvable Letter“ aus und bestätigte, dass der Antrag für Ceftobiprol zugelassen werden kann.

28. März, **Corporate**

Holdingsstruktur implementiert

Die von der Generalversammlung am 19. März 2008 genehmigte Statutenänderung wurde vollzogen und eine Holdingsstruktur implementiert, um Basilea für die zukünftige Kommerzialisierung ihrer Produkte mit einer geeigneten Gruppenstruktur auszustatten.

15. April, **Isavuconazol**

Neue Phase-III-Studie gestartet

Beginn einer zusätzlichen Phase-III-Studie zur Beurteilung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von Isavuconazol in der Behandlung von schweren und lebensbedrohlichen invasiven Pilzinfektionen.

5. Mai, **Alitreinoin**

Zulassungsantrag zur Prüfung akzeptiert

Die kanadische Gesundheitsbehörde (Therapeutic Products Directorate of Health Canada) akzeptierte den Zulassungsantrag von Alitreinoin für die orale Behandlung von schwerem refraktärem chronischem Handekzem zur Prüfung.

30. Juni, **Ceftobiprol**

Erste Marktzulassung

ZEFTERA™ erhielt von der kanadischen Gesundheitsbehörde die Marktzulassung zur Behandlung von schweren Infektionen der Haut und der Weichgewebe, einschliesslich „Diabetischem Fuss“.

Unsere führenden Produktkandidaten



Ceftobiprol (In Kanada unter dem Handelsnamen ZEFTERA™ zugelassen, in den USA und Europa in der Prüfung zur Marktzulassung)

Das erste Breitspektrum-Cephalosporin mit Wirksamkeit gegen Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) zur möglichen Behandlung schwerer Hautinfektionen und Lungenentzündungen, bei denen auch resistente Bakterien involviert sind, das in den USA und Europa in der Prüfung zur Marktzulassung ist und in Kanada die erste Marktzulassung erhalten hat. Das Antibiotikum wird in Zusammenarbeit mit der Cilag GmbH International, einer Johnson & Johnson Gesellschaft, entwickelt.

Alitretinoin (In Prüfung zur Marktzulassung)

Ein orales Medikament in der Entwicklung zur möglichen Behandlung von Patienten mit schwerem chronischem Handekzem, die nicht auf Steroidcremes ansprechen. Die Krankheit, die durch Rückfälle gekennzeichnet ist, führt zu erheblichen Beeinträchtigungen der Patienten und hat weitreichende berufliche, medizinische und soziale Folgen. Bis heute stehen für diese schwere Hauterkrankung keine zugelassenen Therapien zur Verfügung.

Isavuconazol (Phase III)

Ein Pilzmittel mit einem erweiterten Wirkspektrum aus der Substanzklasse der Azole. Durch seine wasserlösliche Darreichungsform ist es sowohl für eine mögliche orale als auch intravenöse Applikation geeignet. Es zielt auf die eingeschränkten Behandlungsmöglichkeiten und die hohen Sterblichkeitsraten, die in Zusammenhang mit schweren invasiven Pilzinfektionen bei Patienten auftreten, die unter einem geschwächten Immunsystem leiden, wie Krebs-, Transplantations- oder HIV-Patienten.

Diversifiziertes und weit entwickeltes Produktportfolio

Mit einem Produkt, das seine erste Marktzulassung erhalten hat, einem zweiten in der Prüfung zur Marktzulassung, einem dritten in der klinischen Entwicklungsphase III, sowie aussichtsreichen Produktkandidaten im frühen Entwicklungsstadium ist Basilea in der Lage, durch innovative Medikamente gegen schwerwiegende Krankheiten ein langfristiges Wachstum zu realisieren.

Portfolioübersicht		Forschung	Entwicklung				Prüfung zur Marktzulassung ¹	Markt ²
			Phase 0	I	II	III		
Antibiotika	Ceftobiprol Breitspektrum-anti-MRSA	■	■	■	■	■	■	
	Makrolide	■	■					
	Antibiotika gegen gramnegative Bakterien	■	■					
	Explorative Projekte	■						
Dermatologie	Alitretinoin Chronisches Handekzem	■	■	■	■	■		
Antimykotika	Isavuconazol Breitspektrum Triazol	■	■	■	■			
Onkologie	"Cell Death Inducer"	■						

¹ Ceftobiprol ist zur Zeit in den USA, der EU, der Schweiz und weiteren Ländern für die Behandlung von schweren Infektionen der Haut in Prüfung zur Marktzulassung. Alitretinoin befindet sich in verschiedenen EU Mitgliedsstaaten, Kanada und der Schweiz in Zulassungsprüfung.

² Ceftobiprol ist in Kanada unter dem Handelsnamen ZEFTERA™ für die Behandlung von schweren Infektionen der Haut und des Weichgewebes, einschliesslich „Diabetischem Fuss“ zugelassen.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Basilea Pharmaceutica AG und Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzernbilanzen zum 30. Juni 2008 und 31. Dezember 2007, in CHF

	Erläuterung	Ungeprüft	
		30. Jun. 2008	31. Dez. 2007
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		61 711 264	169 819 448
Kurzfristige Finanzanlagen	4	295 000 000	255 000 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		540 172	349 243
Sonstige Forderungen		3 919 559	2 995 976
Zinsabgrenzung		2 025 406	4 079 011
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		2 552 193	1 699 184
Umlaufvermögen gesamt		365 748 594	433 942 862
Anlagevermögen			
Sachanlagen, netto		19 631 418	19 269 451
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto		2 671 272	2 557 486
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	9	6 104 690	5 679 214
Anlagevermögen gesamt		28 407 380	27 506 151
AKTIVEN GESAMT		394 155 974	461 449 013
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 661 964	2 829 006
Unrealisierter Ertrag	3	8 218 523	8 251 787
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	22 140 229	24 870 311
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		32 020 716	35 951 104
Langfristige Verbindlichkeiten			
Unrealisierter Ertrag, abzgl. kurzfristiger Anteil	3	86 299 645	90 376 794
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		10 768	16 249
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		86 310 413	90 393 043
Verbindlichkeiten gesamt		118 331 129	126 344 147
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	12		
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital ¹	7	9 553 837	9 543 678
Kapitalrücklage		810 945 058	802 509 264
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses (accumulated other comprehensive income/loss)		142 735	(43 907)
Kumulierter Verlust		(544 816 785)	(476 904 169)
Eigenkapital gesamt		275 824 845	335 104 866
PASSIVEN GESAMT		394 155 974	461 449 013

¹ Zum 30. Juni 2008 waren 9,553,837 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf. Zum 31. Dezember 2007 waren 9,543,678 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzern-Erfolgsrechnungen für
die sechs Monate bis 30. Juni 2008 und 2007
(ungeprüft), in CHF

	30. Jun. 2008	30. Jun. 2007
Umsatzerlöse	5 170 389	3 208 147
Sonstiger Ertrag	152 215	169 792
Betriebsertrag gesamt	5 322 604	3 377 939
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(49 025 399)	(60 614 044)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(29 382 683)	(10 819 210)
Betriebsaufwand gesamt	(78 408 082)	(71 433 254)
Betriebsverlust	(73 085 478)	(68 055 315)
Zinsertrag	5 094 809	3 495 166
Übriges Finanzergebnis, netto	78 053	122 437
Verlust vor Steuern	(67 912 616)	(64 437 712)
Steuern	-	-
Konzernverlust	(67 912 616)	(64 437 712)
	2008	2007
Verlust je Aktie	6 Monate	6 Monate
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF	(7.11)	(7.40)

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen für
die sechs Monate bis 30. Juni 2008 und 2007
(ungeprüft), in CHF

	30. Jun. 2008	30. Jun. 2007
Netto-Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	(66 496 798)	(27 969 265)
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Finanzanlagen	(265 000 000)	(440 000 000)
Rückzahlungen von Finanzanlagen	225 000 000	155 000 000
Investitionen in Sachanlagen, netto	(1 689 992)	(866 938)
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, netto	(574 895)	(568 319)
Netto-Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	(42 264 887)	(286 435 257)
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Nettoerlöse aus Kapitalerhöhung	-	310 097 353
Erlöse aus Ausübung von Aktienoptionen, netto	724 346	13 723 155
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	(3 485)	-
Netto-Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	720 861	323 820 508
Wechselkurseffekte auf flüssige Mittel	(67 360)	17 632
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	(108 108 184)	9 433 618
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	169 819 448	36 593 700
Flüssige Mittel am Ende der Periode	61 711 264	46 027 318

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften

Verkürzter Nachweis zur
Veränderung des Eigenkapitals im
Konzern für die sechs Monate bis
30. Juni 2008 und 30. Juni 2007
(ungeprüft), in CHF, ausser Anzahl
Aktien

	Anzahl Aktien	Aktien- kapital	Kapital- rücklage	Kumulierter Verlust	Sonstige Bestandteile des Gesamt- ergebnisses	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2006	7 785 506	7 785 506	456 690 649	(350 084 627)	(2 081 997)	112 309 531
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–	–	–	35 489	35 489
Konzernverlust	–	–	–	(64 437 712)	–	(64 437 712)
Gesamtergebnis (comprehensive income/loss)	–	–	–	(64 437 712)	35 489	(64 402 223)
Kapitalerhöhung, netto	1 380 000	1 380 000	308 717 353	–	–	310 097 353
Ausübung von Aktienoptionen, netto	215 297	215 297	13 507 858	–	–	13 723 155
Aktienbasierte Vergütung, netto	–	–	7 041 090	–	–	7 041 090
Stand am 30. Juni 2007	9 380 803	9 380 803	785 956 950	(414 522 339)	(2 046 508)	378 768 906
Stand am 31. Dezember 2007	9 543 678	9 543 678	802 509 264	(476 904 169)	(43 907)	335 104 866
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–	–	–	186 642	186 642
Konzernverlust	–	–	–	(67 912 616)	–	(67 912 616)
Gesamtergebnis (comprehensive income/loss)	–	–	–	(67 912 616)	186 642	(67 725 974)
Ausübung von Aktienoptionen, netto	10 159	10 159	714 187	–	–	724 346
Aktienbasierte Vergütung, netto	–	–	7 721 607	–	–	7 721 607
Stand am 30. Juni 2008	9 553 837	9 553 837	810 945 058	(544 816 785)	142 735	275 824 845

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

1 Grundlage zur Erstellung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Basilea Pharmaceutica AG („Basilea“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die „Gesellschaft“) wurde im Einklang mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („US GAAP“) für Zwischenabschlüsse erstellt und enthält damit nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Rahmen einer vollständigen Jahresrechnung nach US GAAP notwendig wären. Die verkürzte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007 wurde von der geprüften Konzernjahresrechnung abgeleitet, aber beinhaltet nicht alle erforderlichen Anhangsangaben gemäss US GAAP. Für weitere Informationen wird daher auf die Konzernjahresrechnung per 31. Dezember 2007 verwiesen, die im Geschäftsbericht 2007 enthalten ist. Die Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Nach Meinung der Geschäftsleitung enthält dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss alle notwendigen Anpassungen, um ein angemessenes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Veränderungen im Eigenkapital für die entsprechenden Zeiträume darzustellen.

Die Gesellschaft nahm Umgliederungen von immateriellen Vermögensgegenständen und sonstigem Ertrag in der Vergleichsperiode in der Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung und Konzernkapitalflussrechnung vor, um die Darstellung an die der Berichtsperiode anzupassen.

2 Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse, sofern die Bedingungen des Staff Accounting Bulletin („SAB“) Nr. 101, ergänzt durch SAB Nr. 104, erfüllt sind, d.h. eine Vereinbarung zustande gekommen ist, der Preis festgelegt oder bestimmbar ist, die Zahlung wahrscheinlich ist und die Dienstleistung erbracht oder die Lieferung stattgefunden hat. Für Verträge mit mehreren Leistungskomponenten verbucht die Gesellschaft Umsatzerlöse getrennt für jede Leistungskomponente in Übereinstimmung mit Emerging Issues Task Force („EITF“) Issue Nr. 00-21. Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse exklusive Umsatz- und Mehrwertsteuer.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Abschlags- und Meilensteinzahlungen im Rahmen von Lizenzvereinbarungen, aus denen der Gesellschaft eine zukünftige Leistungspflicht entsteht, werden über die geschätzte Dauer der Leistungserbringung oder Vertragslaufzeit verteilt, in Abhängigkeit der Bestimmungen des Vertrages. Leistungsabhängige Meilensteinzahlungen werden als Umsatz realisiert, wenn der entsprechende Meilenstein erreicht ist und für die Gesellschaft keine weitergehenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Meilensteinzahlung bestehen. Soweit die Gesellschaft Zahlungen, inklusive nicht rückzahlbarer Zahlungen, erhält, die den realisierten Umsatz übersteigen, wird der übersteigende Betrag als unrealisierter Ertrag verbucht, bis die Umsatzrealisierung stattgefunden hat.

Erlöse aus von der Gesellschaft erbrachten Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen werden auf der Grundlage der Leistungspflicht des zugrundeliegenden Vertrags verbucht.

Vorräte

Kosten im Zusammenhang mit der Herstellung von Vorräten werden als Forschungs- und Entwicklungsaufwand verbucht bis zum Zeitpunkt der Erteilung der Marktzulassung bzw. bis vernünftigerweise eine Marktzulassung erwartet werden kann. Zum 30. Juni 2008 bilanzierte die Gesellschaft keine Vorräte. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 verbuchte die Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungsaufwand in Höhe von CHF 0.3 Mio. im Zusammenhang mit der Herstellung von pharmazeutischem Material, welches in Abhängigkeit einer Marktzulassungserteilung für die Vermarktung eines Produktkandidaten verwendet werden könnte. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 wurden entsprechende Aufwendungen in Höhe von CHF 10.6 Mio. im Forschungs- und Entwicklungsaufwand verbucht.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Bei Verlautbarung von neuen Rechnungslegungsgrundsätzen überprüft die Gesellschaft, ob diese einen potenziellen Einfluss auf die Konzernjahresrechnung haben.

Im September 2006 hat das Financial Accounting Standards Board („FASB“) das SFAS Nr. 157 bezüglich Verkehrswertberechnungen erlassen. Dieser Rechnungslegungsstandard definiert Verkehrswert, gibt einen Rahmen für die Verkehrswertberechnung vor und erweitert die Anhangsangaben zur Verkehrswertberechnung. Die Gesellschaft wendet diesen Rechnungslegungsstandard seit 1. Januar 2008 an. Die Anwendung hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- oder Ertragslage.

Das FASB erliess im September 2006 das SFAS Nr. 158 im Zusammenhang mit der Rechnungslegung für leistungsorientierte Pensions- und sonstige Rentenpläne. Gemäss diesem Rechnungslegungsstandard muss der Überschuss bzw. die Unterdeckung von Pensionsplänen in der Bilanz ausgewiesen werden. Zudem erfordert dieser Standard, dass die Bewertung des Pensionsvermögens und der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag vorgenommen wird. Darüber hinaus werden gemäss SFAS Nr. 158 zusätzliche Anhangsangaben verlangt. Die Gesellschaft hat die Vorschriften bezüglich des Bilanzausweises im Geschäftsjahr 2006 angewendet und hat den Überschuss ihres Pensionsplans in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesen. Im Hinblick auf die erforderliche Änderung des Bewertungsstichtags wird die Gesellschaft den 31. Dezember als Bewertungsstichtag erstmals im Geschäftsjahr 2008 anwenden. Die Gesellschaft erwartet, dass die Änderung des Bewertungsstichtags keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- oder Ertragslage haben wird.

3 Lizenzvereinbarung

Im Februar 2005 schloss die Gesellschaft mit Cilag GmbH International, Zug („Lizenznehmer“), einer Konzerngesellschaft von Johnson & Johnson, ein Lizenzabkommen, gemäss dem die Gesellschaft dem Lizenznehmer eine weltweite, exklusive Lizenz zur Entwicklung und Vermarktung des Antibiotikums Ceftobiprol (BAL5788) gewährt. Im Geschäftsjahr 2007 übte die Gesellschaft ihre Option zur gemeinsamen Vermarktung von Ceftobiprol in bestimmten wesentlichen Absatzmärkten aus.

Gemäss dieser Vereinbarung steht der Gesellschaft eine nicht rückzahlbare Abschlagszahlung sowie nicht rückzahlbare Zahlungen bei Erreichung von Meilensteinen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Einreichung des Zulassungsantrags, Marktzulassung und Vermarktung von Ceftobiprol zu. Zudem erhält die Gesellschaft Lizenzgebühren im Falle der Vermarktung von Ceftobiprol.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von CHF 4.1 Mio. (CHF 2.6 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007) aus diesen Zahlungen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 erhielt die Gesellschaft eine weitere Meilensteinzahlung in Höhe von CHF 24.5 Mio. im Zusammenhang mit der Einreichung des Zulassungsantrags in den USA. Die nicht rückzahlbaren Abschlags- und Meilensteinzahlungen, die die Gesellschaft im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung erhielt, wurden als unrealisierter Ertrag verbucht und danach linear über die geschätzte Laufzeit des Lizenzvertrags als Umsatzerlöse realisiert.

4 Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen zum 30. Juni 2008 beinhalten kurzfristige Festgelder in Schweizer Franken bei Banken in Höhe von CHF 295.0 Mio. (CHF 255.0 Mio. zum 31. Dezember 2007).

5 Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2008 bzw. 31. Dezember 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	30. Jun. 2008	31. Dez. 2007
Rückstellungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwand	11.7	15.3
Personalarückstellungen	6.5	6.6
Sonstige	3.9	3.0
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.1	24.9

6 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat einen Aktienoptionsplan implementiert, der am 13. Dezember 2000 wirksam wurde, um Anreize für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Aktienoptionen (stock options) zum Bezug von Namenaktien der Basilea zu erhalten. Die Aktionäre genehmigten bedingtes Kapital, das für die Ausgabe von Aktien infolge der Ausübung dieser Aktienoptionen reserviert ist und von dem zum 30. Juni 2008 noch CHF 2.2 Mio. verfügbar waren. Von diesem verfügbaren bedingten Kapital sind CHF 1.4 Mio. für Aktienoptionen reserviert, die zum 30. Juni 2008 ausgegeben und ausstehend waren.

Jede Aktienoption berechtigt nach den Regeln des Aktienoptionsplans zum Bezug einer Namenaktie zum Ausübungspreis. Am Ende der Laufzeit der Aktienoptionen verfallen sämtliche bis dahin nicht ausgeübten Aktienoptionen ohne Wert.

Die Gesellschaft verbuchte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2008 Personalaufwand für aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Höhe von CHF 7.7 Mio. im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan, während in der entsprechenden Vorjahresperiode Personalaufwand in Höhe von CHF 7.0 Mio. verbucht wurde.

7 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2008 hatte Basilea 9,553,837 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf. Zum 31. Dezember 2007 hatte Basilea 9,543,678 Namenaktien zu CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2008 und 2007 wurden 10,159 bzw. 215,297 Aktienoptionen unter Nutzung des bedingten Kapitals ausgeübt, was in den entsprechenden Zeiträumen zur Ausgabe von 10,159 bzw. 215,297 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie führte.

Im März 2007 erhöhte Basilea ihr Aktienkapital um CHF 1,380,000 durch Ausgabe von 1,380,000 zusätzlichen Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie im Zuge einer Folgeplatzierung. Basilea erzielte Nettoerlöse in Höhe von rund CHF 310.1 Mio. im Rahmen dieser Kapitalerhöhung.

Das bedingte Kapital, das Basilea zum 30. Juni 2008 zur Verfügung stand, betrug CHF 2,846,304 für die Ausgabe von bis zu 2,846,304 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie. Dieses bedingte Kapital beinhaltete CHF 2,206,304 (2,206,304 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie) und ist der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter vorbehalten. Die Aktionäre genehmigten zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von CHF 640,000, bestehend aus 640,000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten bereitsteht, welche im Rahmen von zukünftigen Options- oder Wandelanleihen gewährt werden können.

Zudem verfügt Basilea über genehmigtes Kapital in Höhe von höchstens CHF 660,000 für die Ausgabe von höchstens 660,000 Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie. Diese Genehmigung ist bis März 2009 gültig.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 19. März 2008 beschlossen die Aktionäre der Gesellschaft für Zwecke des statutarischen Abschlusses die Auflösung von Reserven in Höhe von CHF 119.6 Mio. zur Verrechnung mit Verlustvorträgen.

8 Verlust je Aktie

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2008 und 2007 gab es keinen Unterschied zwischen dem nicht verwässerten und dem verwässerten Verlust je Aktie. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Verlust je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2008 und 2007 waren wie folgt:

	2008	2007
Konzernverlust in Mio. CHF	(67.9)	(64.4)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien, nicht verwässert und verwässert	9 550 986	8 702 050
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF	(7.11)	(7.40)

Bei der Berechnung des verwässerten Verlusts je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2008 wurden 196,388 zusätzliche Aktien (2007: 665,654 zusätzliche Aktien) im Zusammenhang mit potenziellen Ausübungen nicht berücksichtigt, da daraus kein Verwässerungseffekt resultieren würde.

9 Pensionsplan

Die nachstehende Aufstellung gibt eine Übersicht über den Pensionsaufwand im Zusammenhang mit dem leistungsorientierten Pensionsplan der Gesellschaft für die sechs Monate bis 30. Juni 2008 und 2007:

In Mio. CHF	1. Jan. bis 30. Jun. 2008	1. Jan. bis 30. Jun. 2007
Dienstzeitaufwand	1.0	1.1
Zinsaufwand	0.5	0.4
Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens	(0.7)	(0.6)
Leistungsaufwand, brutto	0.8	0.9
Arbeitnehmerbeiträge	(0.4)	(0.4)
Pensionsaufwand der Periode	0.4	0.5
Arbeitgeberbeiträge	(0.8)	(0.8)
(Anstieg) des Nettovermögens des Pensionsplans	(0.4)	(0.3)

Die Gesellschaft wies per 30. Juni 2008 ein Nettovermögen des Pensionsplans in Höhe von CHF 5.9 Mio. in den sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen aus (CHF 5.5 Mio. zum 31. Dezember 2007).

10 Segmentinformation

Die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsbereich, die Forschung, Entwicklung und Vermarktung von pharmazeutischen Produkten. Der CEO der Gesellschaft analysiert Gewinne und Verluste der Gesellschaft auf Gesamtunternehmensebene und steuert die Gesellschaft über diesen einen Geschäftsbereich.

11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2008 gab es keine wesentlichen Transaktionen gegenüber Nahestehenden. In den sechs Monaten bis 30. Juni 2007 bezog die Gesellschaft Material und Dienstleistungen von F. Hoffmann-La Roche AG („Roche“) in Höhe von CHF 9.0 Mio., davon CHF 9.0 Mio. im Zusammenhang mit dem Kauf von pharmazeutischem Material, das in Abhängigkeit der Erteilung der Marktzulassung für die Vermarktung eines Produktkandidaten der Gesellschaft verwendet werden könnte.

Des Weiteren gab es zum 30. Juni 2008 und 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Positionen gegenüber Nahestehenden.

12 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist verschiedene Verpflichtungen über die Beschaffung von Dienstleistungen und Material sowie von Geräten und Ausstattungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eingegangen. Diese Verpflichtungen gehen in allen wesentlichen Teilen nicht über die üblichen Marktpreise hinaus und entsprechen dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf.

Per 30. Juni 2008 bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

© Basilea Pharmaceutica AG 2008

Fotografie

Derek Li Wan Po, Basel (Portrait)

Martin Rüttschi, Schindellegi (Produkte)

Design, Projektmanagement und Produktion

phorbis Communications AG, Basel

Druck

Werner Druck, Basel

Kontaktadressen

Basilea Pharmaceutica AG

Grenzacherstrasse 487
CH-4058 Basel
Schweiz

Tel. +41 61 606 1111
Fax +41 61 606 1112

www.basilea.com

Investor & Public Relations

Dr. Barbara Zink
Head of Corporate Development

Tel. +41 61 606 1233
Fax +41 61 606 1238
e-mail: investor_relations@basilea.com